









Am 24. März in Halle

Landesbauernrat und Landesbauernschaft
Die Pressestelle der Landesbauernschaft
Provinz Sachsen teilt mit:

Hiermit berufe ich den Landesbauernrat
der Prov. Sachsen und Anhalt auf Sonntag,
den 24. März 1934, 11 Uhr, im großen
Saal des Hofes der Landesbauernschaft, Halle,
gütigst ein, an einer Eröffnungsfeier teilzunehmen.

Das Landesbauernrat berufe ich
am Sonntag, den 25. März 1934, 11 Uhr, zu
einer Eröffnungsfeier ein. Infolge
Scheidung des eigenen großen Saales ist als
Veranstaltungsort der große Saal des Hofes
"Schloßbauhof" Halle, Friedrichstr. 3, gewählt.

Folgende Einladungen sind ergangen:
Sämtliche Teilnehmer erscheinen in Uniform!

Auf Anordnung des Reichsbauernführers
gehören dem Landesbauernrat am:
a) die VV, VV, und VV, des agrar-
politischen Apparates, b) der Landesbauern-
führer, der Landesbauernschaft sowie die Kreis-
bauernführer, soweit sie nicht Mitglieder des
a. H. sind; c) die Landesbauernratsmitglieder.

Dem Landesbauernrat gehören an:
a) die Mitglieder des Landesbauernrates;
b) die Kreisobsteuere; c) die Bezirksbauern-
führer; d) am das Bauernrat besonders ver-
diente Männer, die sich dem Herrn Reichs-
bauernführer vorgelagert haben.

Hell Ritter!
Der Landesbauernführer
H. G. G. G.

In treuer Pflichterfüllung.

Die 14 Mitglieder des Kommunistenpöbels von 1921.
Gestorben am 18. März, 19 Jahre nach
dem Kommunistenputsch in Mittel-
deutschland, soll durch Erfüllung eines
Ehrenamts in der Dürftigkeit Gesehen eine
alte Dankeschuld gegenüber den damals
hier gefallenen Polizeibeamten abgetragen
werden. Im Winter haben im Jahre
1921 folgende 14 Polizeibeamte im Kampfe
gegen den Kommunismus hier ihre Pflicht-
erfüllung mit dem Tode bezeugt:
Herrn. Walter Faber, geb. 2. 8. 92, geb.
24. 2. 21; Pol.-Unterr. Ernst Reiter, geb.
6. 9. 98, geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. Richard
Schmorr, geb. 2. 6. 97, geb. 24. 2. 21; Pol.-
Unterr. Adolf Franz Kaufmann, geb.
17. 6. 98, geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. August
Schäfer, geb. 22. 6. 91, geb. 24. 2. 21; Pol.-
Unterr. Adolf Reiter, geb. 28. 11. 98,
geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. Paul Hoffmann,
geb. 10. 11. 95, geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr.
Herrn. Schellhans, geb. 5. 9. 97, geb. 19. 4. 21;
Pol.-Unterr. Ernst Reiter, geb. 28. 11. 98,
geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. Paul Hoffmann,
geb. 10. 11. 95, geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr.
Willy Dörmann, geb. 24. 8. 95, geb. 24. 2. 21;
Pol.-Unterr. Carl Wöhlert, geb. 14. 2. 96,
geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. Ernst Reiter, geb.
22. 6. 98, geb. 24. 2. 21; Pol.-Unterr. Richard
Schmorr, geb. 2. 6. 97, geb. 24. 2. 21.

Erziehung zum neuen Staat.

Kurz im Referendariat.
Hinterzog. Das Referendariat in
Hinterzog ist eine Schöpfung des preussischen Justiz-
ministeriums. Dort sollen die Referendare
zu deutschen Volksgenossen erzogen werden.
Diesem Zweck dient auch ein Vortrag, den
das Staatsbürgerforum des Ministeriums der
Deutschen Hochschule für Politik in Jüterbog
veranstaltet. Seminarleiter Oberstaats-
direktor Dr. Ewertz eröffnete den
Erziehungskurs und wies darauf hin, daß das
Referendariat in Jüterbog für sozialistische Welt-
anschauung einfließen soll. Das ist in der
Anfangsphase einleuchtend, weil die
Juristen auf dieser Grundlage weiterarbeiten
und sich tatkräftig als nationalsozialistische
Kämpfer im politischen Leben betätigen
sollen. Aufzählung hielt der Präsident
des Deutschen Referendariats, Major
a. D. Weber über einen Vortrag über
"Vorbereitende und Nationalsozialismus".
Der Vortragende unterzog den Passivismus
einer scharfen Kritik und wandte sich ebenso
gegen die Reaktion, die dem Gedanken der
volkstümlichen Wehrmacht feindselig gegenüber-
steht.

Paragientrantheit in Leipzig.

Wie fest eine Todesfalle.
Leipzig. Die schon 1930, 1932 und 1933
sind und jetzt wieder einige Fälle von
Paragientrantheit in Leipzig aufgetreten.
Es handelt sich um drei Erkrankungs-
fälle, die in drei Fällen, von denen zwei
verlaufen sind. Die Erkrankten lassen sich
auf die Vererbung mit Willenskräften zurück-
führen, die von einem Leipziger Privat-
ärzter kommen.

Erinnerungen an den Landesbauernführer.

Die Pressestelle der Landesbauernschaft
Provinz Sachsen-Anhalt teilt mit: Zum
Errecher des Landesbauernrates und Landes-
bauernführers ernannte ich, vorbehaltlich
der Genehmigung des Herrn Reichsbauern-
führers, den VV, Herrn Walter Alex
Schäfer, Scherwinstr., Herr. Ewald, M.H.,
zum ehrenamtlichen Geschäftsführer des Land-
esbauernrates und Landesbauernführers
ernannte ich den VV, Herrn Landwirt Hermann
Schwobbe, Dinsdorf, Str. 25, Dinsdorf.

Die Fincht aus der Strafanstalt.

Auf der Suche nach Halbreich Ritter. / Im Feuerstempel verlehrt.

Waltershausen. In der Nacht zum
Sonntag sind, wie die Polizeiverwaltung
mitteilt, erneut in Richtung Waltershausen-
Zadars acht Schiffe gefahren und anschließend
die Schiffe weggenommen worden. Die
Schiffe schienen von dem aus der Landes-
strafanstalt Grödenau ausgetretenen
Schwerverbrecher Halbreich Ritter abgehoben
worden zu sein, der am Freitag in einem
Unterhändler in der Sörfelauer Straße aus-
findig gemacht wurde, flüchtete und auf die
114 verlassenen Beamten aus einem
Revolver feuerte.

Über die Fincht des Verbrechers gibt die
Polizeiverwaltung noch folgende Einzel-
heiten bekannt:

Am 10. März erhielt die Polizei Kenntnis,
daß sich in einem Hause der Sörfelauer
Straße ein ansässiger Mann aufhielt und
dort Wölfe zum Verkauf anbot. Der
Polizei war inzwischen bekannt worden, daß
es sich um einen gefährlichen Verbrecher
handelt, der geflüchtet hatte, er werde seine
Fährten in dem Weg flüchtenden Polizeibeamten
niederstellen. Als die Polizei das Haus
untersuchte und einbrang, ergriff der Ver-
brecher durch ein nach der Straße hin
gelegenes Fenster. Bei der Verfolgung, die
sich über Gärten und Büsche nach der Schmei-
thaler Dörb erstrickte, gab der Flüchtende
vergeblich Schuß auf die Polizeibeamten ab.
Er ließ durch einen rechten Schulter-
schuß verfehlt. Obwohl sofort die Gend-
meriebeamten aus der Umgebung sowie
die Friedrichsdorfer Polizei benachrichtigt

wurden und diese unter Hinzuziehung der St.
die Verfolgung aufnahmen, war es leider
nicht möglich, den Verbrecher festzu-
nehmen, der in die bezogenen Wälder in
Richtung Friedrichsdorf entkommen war.
Es handelt sich auf Grund der von ihm hinter-
lassenen Papiere um den Verbrecher
Halbreich Ritter, der am 24. Februar aus der
Landesstrafanstalt Grödenau entflohen
ist. Er führt zwei Selbsthandpistolen und
genügend Munition mit sich. Zuletzt wurde er
am 10. März gegen 12 Uhr von einem
Schüler der Erziehungsanstalt Grödenau
im Wald bei Reinsdorfbrunn gesehen. Er
trug ein Bündel Reisig auf der verletzten
Schulter, um sich damit zu tarnen. Der Ver-
brecher hat in der Wohnung in der Sörfelauer
Straße einen dunklen Anzug, einen
Wintermantel, Hut und Schuhe (beide schwarz)
mit weißen Streifen, eine braune Leder-
mütze und eine 98-Pistole mit lauem Lauf
zurückgelassen. Versteckt hat sich Ritter in
der Wohnung nach Brotkrumen - Meinungen
entfernt.

Eisenbahnattentäter festgenommen.

Sabotageakt eines Entlassenen.
Planen. Auf der Eisenbahnstrecke West-
falen - Sprun sind in der Nacht vier Ein-
fahrtsignale durch einen dunklen
Brennstoffheruntergerollt und ausgeblendet worden.
Ein Inspektör machte sofort Meldung.
Nach am
Diensttag wurde durch die Gendarmen und
Eisenbahnsicherheitsbeamten der Täter in einem
Einwohner aus Westfalen ermittelt, der
früher bei der Eisenbahn tätig war.

Die S-Kurve wird beseitigt.

Teilprojekt im Gesamtprogramm der Bauarbeiten für den Südflügel

Römmen. Bei Ostböhren-Trebitz, wo die
Saale eine große S-Kurve beschreibt, wird
gegenwärtig Schutt gearbeitet. Es handelt
sich um ein Teilprojekt im Gesamtprogramm
der Arbeiten für den Südflügel des Mittel-
deutschlands. Die S-Kurve bei Trebitz wird
beseitigt. Bei Trebitz, wenige hundert Meter
unterhalb der Eisenbahnbrücke, der
Halle - Halberstadt, beginnt der erste
Durchstoß. Es wird in zwei Abschnitten mit
rund 130 Mann gearbeitet. Zuerst werden die
Arbeiten ohne Maschinen durchgeführt.
Erst im April und Mai werden Spreng
eingesetzt
werden. Auf der Trebitzer Seite der Saale
fermentiert ein breiter Streifen gelichteten
Waldbestandes bereits den Lauf des fünfjährigen
Fischbettes.

aufsehender Bauausschuss praktisch nicht durch-
führbar. Das Anhaltische Staatsministerium
erklärt deshalb sich als weites feine grund-
sätzliches Einverständnis dazu, daß in solchen
Fällen außerordentlich auch auf Wohnungen
zurückgegriffen werden kann, die entweder
verleihen oder unter Berücksichtigung der
außerordentlichen Lage nicht erhaltungswürdig
zu Wohnzwecken benutzt werden.

Gegen die Wohnungsnot.

Anordnung des Staatsministeriums in Anhalt.
Defian. In verschiedenen Orten Anhalts
macht sich zur Zeit eine einkommenslose
Wohnungsnot bemerkbar. Die Unterbringung
von Familien ist vielfach auch nach Erhöhung
familiärer der Polizeibehörden formatrechtlich

Frei von Wohlfahrtsverwehrlern!

Einzelberatung in den Arbeitsprozess.
Pöbner. Mit Beginn der zweiten groß-
meisterlichen Arbeit am 21. März wird,
unter der kommunikativen Leitung von
Pöbner, Dupporn, dem Reichsstatthalter in
Lehringen in einem Schreiben mitteilt, die
mehr als 15 700 Einwohner zählende
Stiftungsanstalt Pöbner frei von
Wohlfahrtsverwehrlern sein. Durch die
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der
Arbeitsbeschaffungsstellen werden wieder
185 Wohlfahrtsverwehrlern in den Arbeitsprozess
eingegliedert, so daß insgesamt 300 mit den
verpflichteten Außenarbeiten beschäftigt sind.

Meinid aus Vaterliebe.

Gnabengang wird befristet.

Altenburg. Vaterliche verfährt einen
Altenburger Bürger dazu, einen solchen
Dienstantrag zu leisten. Es handelt sich
um die Folgen eines Erbtreues, in dessen
Verlauf der nunmehr Erbtreue zum
Dienstantrag angenommen wurde. In
seinem Willensausdruck aus der noch
Ankündigung ungeteilt erfolgten Erbschaft-
teilung zu führen, bedauert er, vom Verbleib
der Wölfe nichts zu wissen. Das Verbot
muß ihn jetzt aus geschäftlichen
Winkelstrahlen von einem Jahr
Anstands verurteilt, er-
kannte aber ausdrücklich die besondere Lage
des Falles an und erklärte sich bereit, ein
Gnabengang zu befristet.

Vom Selbstschuß getötet.

Beim Einbruch erschossen.

Wilmshausen (Kr. Eckartsberga). Bei
dem Versuch in eine Geflügelfarm einzu-
dringen, wurde der 30 Jahre alte Arbeiter
W. von hier tödlich verletzt. Als die Tür
aufgebrochen hatte, erstreckte sich ein
altes
Schloßvorrichtung dort montiertes Jagd-
gewehr. Der Verletzte hatte zu dieser
Wahlnahme gegriffen, weil schon wiederholt
sich ihm eingebrochen worden war.

Warnung vor politischen "Wigen".

Gotha. Die Polizeidirektion Gotha weist
darauf hin, daß jeder, der sich betriebswider-
ständig verhalten über Mitarbeiter der
Regierung oder über Führer der national-
sozialistischen Bewegung in Form sogenannter
Wige erlaubt, gerichtliche Verfolgung zu
erwarten hat.

Bei der Mutter des Bräutigams erschossen.

Langeroda b. Wiehe (Unstrut). Die seit
Sonntag veranagene Woge bei der Witwe
Ida Schmitt zu Wöhlte wendete
Witwe Idas Schmitt zu Wöhlte brachte sich in
Abwesenheit der Hausbewohner einen Schuß
in die Schläfe bei, der der sofortigen Tod
herbeiführte. Man nimmt an, daß das
Mädchen die Tat aus Gram über die Lösung des
Verhältnisses, das der Sohn der Frau
Schmitt längere Zeit mit ihr unterhielt, begangen hat.

Kommunisten vorm Kammergericht.

Wersdorf. Der 5. Strafsenat des Kammer-
gerichts Berlin verurteilte eine Reihe wegen
Vorbereitung zum Hochverrat angelegter
Kommunisten zu Gefängnisstrafen. Der
Dauungsakkte, der Majorie Zimmermann
Walter Herrich aus Kössen bei Wersdorf,
und die Majorie Landwehrmann Friederike
Heller erhielten je 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis.
Die Angeklagten Fritz Kell, Walter Lampert,
Friedrich Düben, Will Wendung und Otto

Die Kirche als Ehrenmal.

Wittenberg. Die alte Gottesackerkirche soll
als ein Ehrenmal für die 600 Gefallenen der
Stadt Wittenberg ausgebaut werden. Der
Bauplan ist vom Gouverneur und baumännlichen
Berater der Thüringer Landesregierung,
Professor Dr. a. a. Dresden, der die künftige
Gedächtnisstätte beauftragt, genehmigt worden.
Die Wiederherstellungsarbeiten in dem alten
Kirchlein, für die das Reichsbauministerium
12 000 Mark gibt, sollen in der kommenden
Woche beginnen. Die etwa ebenso hohen
Mittel für die Ausstattung des Kirchen-
innern sollen durch Spenden und Sammlungen
von der Einwohnererschaft aufgebracht
werden. Ein Pöbner hat bereits 1000 Mk.
gespendet.

Starke Befehnis zur Kirche.

Reformierter Gemeindegab der Provinz.

Halberstadt. Die reformierten Gemeinden
der Provinz Sachsen kamen in Halberstadt zu
ihrem jährlichen Gemeindegab zusammen,
um sich über kirchliche Gegenwartsaufgaben
auszusprechen. Es ging ein früherer Jun durch
die Verhandlungen, die von Herr Meieritz
geleitet wurden. Ein Hauptvortrag hielt Dr.
Wierda, der dem Provinzialkirchenrat ange-
hört. Der Redner forderte, daß sich die reformierten
Gemeinden radikallos für den Dienst
des Trüben nicht aus Verfassung halten,
muss es sein müßte, auch gegen volkreiser
Pfarrer, gegen Sonderimpfen und unchristliche
Wahlensrichtungen.

Der Gemeindegab bekannte sich einmütig
zu folgender Entschließung: "Der Reformierte
Gemeindegab der Provinz Sachsen bekennt sich
zum neuen Bekenntnis zum dem Evangelium
vom Herrn Christus nach reformiertem
Verständnis. Er ist zu gleicher Zeit
völlig dazu bereit, das deutsche Volkstum
mit evangelischem Geist zu durchdringen und
den kirchlichen Aufbau der Kirche
einer volkstümlichen Kirche (Wohlfahrt) zu
leiten."

Anhaltischer Kirchenrat.

Weslan. Der Anhaltische Landeskirchenrat,
der am Dienstag nach langer Pause
wieder zusammentrat, nahm Erntewahlen
vor und überwiegt dann den Haushalt an den
zuständigen Ausschuss, dem alle Angelegenisse
des Kirchenparlamentes übertragen wurden.
Die Sitzung wurde mit einem volkreiser
Evangelium vom Herrn Christus nach reformiertem
Verständnis. Er ist zu gleicher Zeit
völlig dazu bereit, das deutsche Volkstum
mit evangelischem Geist zu durchdringen und
den kirchlichen Aufbau der Kirche
einer volkstümlichen Kirche (Wohlfahrt) zu
leiten."

Das Altenburger Nationalmuseum.

Altenburg. Die Vorbereitungen für die zum
Gedächtnis der nationalen Erhebung geplante
Siebung sind soweit gediehen, daß vor-
ausichtlich am 21. März der erste
Spezialausflug erfolgen kann. Die Einwohner sind
aufgerufen worden, der Siebung für
Gedächtnis und Ehrwürdigen der
passenden Namen zu
geben. Für den treffendsten Namen ist ein
Preis von 50 Mark ausgesetzt worden.

Feierplanung einer Lokomotive.

Köthen. Auf der Kleinbahnstrecke bei der
Maschinenfabrik Wagner ereignete sich ein
kleiner Betriebsunfall. Eine Lokomotive
sprang aus den Gleisen und stellte sich
daneben. Die im Zuge mitfahrenden
Reisenden mußten wohl aber nicht lange
warten, bis dieser wieder fahrbereit war.

Beim Rangieren tödlich überfahren.

Zangerhausen. Der Rangierer Hermann
Bretschke wurde, als eine Rangier-
lokomotive an der Spitze des Bahnhofs mit
dem Aufstellen eines Wagens beschäftigt war,
vom Zuge überfahren. Der Tod trat auf
der Stelle ein. Offenbar war Bretschke beim
Überfahren unglücklich zu Fall gekommen.
Er stand im 37. Lebensjahr und war verheiratet.

In die Saale gelangen?

Galbe (Z.). Ein Spezialranger fand in
den Worgengründen am Saaleufer Männer-
fleischer und dabei einen Revolver. Als
Eigentümer wurde der Postbote E. ermittelt,
der am selben Morgen als vermisst gemeldet
wurde. Man nimmt an, daß E. den Tod in
der Saale gefunden hat.

Kommunalführer Jägermeister.

Schönebeck (Elbe). Der Provinzial-Jäger-
meister Herrmann in Gült hat den
Jägermeister Bernh. Engel in Schönebeck zum
kommunalführer Jägermeister des Kreises
Galbe bestellt. B. Engel, der Vorsitzender des
Jägermeisters Schönebeck ist, hat sich auf dem
Gebiet der Jagdgesetzbestrebungen Verdienste
erworben.

Einführung des Regierungspräsidenten.

Magdeburg. Im weißen Saal des
Regierungsgeschäftes wurde Mittwoch mittag
der neue Regierungspräsident, der bisherige
Präsidentenführer IV. Generalmajor
a. D. von Jaquin, in sein Amt eingeführt.
In der Feier hatten sich die Beamten und
Angehörigen der Regierung eingefunden.
Unter den Ehrenämtern sah man vor allem
Kreis- und Kreisamtsleiter Franz St.
Landortführer Schulze und Polizeipräsident
Schragmüller. Regierungspräsident von
Jaquin wurde von Oberpräsident von Ulrich
und Reichsstatthalter Voepel feierlich in sein
Amt eingeführt.

Fabren u. Lacke sowie sämtliche Anstrichmaterialien in anerkannter Qualität zu den niedrigsten Preisen Maass & Co. Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrich-Farben Herrenstraße 11 und Reileck, Telefon 24703

# Kunstformen des Jahntreffes.

## Erziehung zu Mut und Gewandtheit / Der Sinn des Kunstturnes.

Am Sonntag, den 14. März, wurde in der Turnhalle des Turnvereins ein Jahntreffen abgehalten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der verschiedenen Turnvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

Der Zweck dieses Jahntreffes ist es, die Teilnehmer zu Mut und Gewandtheit zu erziehen. Durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben sollen die Teilnehmer in der Lage sein, sich in schwierigen Situationen zu behaupten. Die Veranstaltung ist ein hervorragendes Beispiel für die Erziehung der Jugend zu körperlicher Fitness und Teamgeist.

### Berliner Sechserrennen.

Die jährlichen Aufwände, die sich am Mittwoch nachmittags im Berliner Sechserrennen im Sportplatz ereigneten, waren nicht ganz auf ihre Kosten, denn die Fahrer verlor wenig abendungsreich. Am Freitag, den 14. März, wurden die Fahrer der Sechserrennen im Sportplatz in Berlin abgehalten. Die Fahrer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Neuseeländer kommen werden.

Das neue Neuseeländer-Regiment wird im nächsten Monat in Deutschland einmarschieren. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Turnvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

# Bahnmeisterchaften in Halle.

## Nur Straßenmeisterchaften im Rahmen der deutschen Kampfspiele.

Die Bahnmeisterchaften in Halle sind ein wichtiges Ereignis für die deutsche Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

# Gedenken an einen Freiheitskämpfer.

## Zum vierzehnten Todestag des ruhmreichen Kampfliegers Rudolf Berthold

Am 15. März jährte sich zum vierzehnten Male der Tod, an dem der Held der 44 feindlichen Krieger, der Gründer und Führer der ruhmreichen „Eiserne Echar“, Hauptmann Rudolf Berthold, von einer verwundeten Arbeiterhand, die ein Ende brachte, in der Schlacht bei ... starb. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen.

Rudolf Berthold war ein hervorragender Kämpfer und Führer. Seine Tapferkeit und sein Mut sind ein Vorbild für alle Deutschen. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen.

Die Erinnerung an Rudolf Berthold ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Geschichte. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen.

Die Erinnerung an Rudolf Berthold ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Geschichte. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen.

Die Erinnerung an Rudolf Berthold ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Geschichte. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen. Seine Verdienste sind in der Geschichte der deutschen Freiheitskämpfer unvergessen.

### A. Kuchel-Smetz 185 Punkte. Dreifachsprung-Erfolg.

Unter vieler Anteilnahme des Publikums nahm am Dienstagabend das Berliner Sechstagerrennen, das alljährlich den Meilen dieser Wettbewerbe in Europa bekannt ist, seinen Anfang. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Reichsportführer beruft Pressereferenten.

Die Reichsportführer haben die Presse referenten für die verschiedenen Wettbewerbe ernannt. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Deutsche Turnerfahrt

Die Deutsche Turnerfahrt wird im nächsten Monat in Deutschland abgehalten. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Turnvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Bereitschaften

Die Bereitschaften sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Verbandsnachrichten

Die Verbandsnachrichten sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Auswahlgewinn der Nationalmannschaft.

Die Auswahlgewinn der Nationalmannschaft ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Klasseneinleitung der Straßenrennen.

Die Klasseneinleitung der Straßenrennen ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Continental-Aero-Reifen bei Gebr. Meyer

Die Continental-Aero-Reifen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Gemeinsames Auerndern.

Das gemeinsame Auerndern ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

### Der Große Preis von Hizza.

Der Große Preis von Hizza ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Kampfsportszene. Die Teilnehmer sind die Mitglieder der verschiedenen Kampfsportvereine der Gegend. Die Veranstaltung wurde von den Herren ... geleitet. Die Teilnehmer nahmen an verschiedenen Wettbewerben teil, darunter ... Die Veranstaltung verlief sehr lebhaft und wurde von allen Teilnehmern mit großem Interesse verfolgt.

Die Lagen des „Petit Parisien“.

Vor einigen Monaten veröffentlichte der „Petit Parisien“ Dokumente über angebliche Geheimverträge...

Watum der „Wotan“ sank.

Achfolge Betrugsakt eines Weiermünder Reeders.

Am 24. Februar sank bei gutem Wetter in der Nähe von Island der Weiermünder Fischdampfer „Wotan“.

Die Versicherung für das Schiff betrug 10.000 RM. Die Besatzung wurde gerettet.

Feuer auf einem Kanonenboot.

Die Besatzung konnte gerettet werden. Die Kanonierboote des US-Flottenstützpunktes in Manila wurden angegriffen.

Verhaftungslamp in Ostland.

Die Verhaftungen innerhalb der Freikorpsbewegung werden fortgesetzt. In Ostland wurden mehrere Personen verhaftet.

„Haarbrüder Zagung“.

Die kommende Jagdtagung des Volksbundes für das Vaterland im Ausland wird durch die Auswanderer...

Drei unter der Lawine.

Schweres Unglück bei Oberdorf. Gestern mittags unterzogen 13 Herren und Damen im Kleinen Oberdorf eine Skitour...

Trauer um die Toten.

Die Grenz- und Bergbauabteilung Deutens erlebte eine ihrer traurigsten Tage...

Ein Haus fñrgt ein.

Im Bezirk fürchte auf dem Kanonenplatz ein altes Haus ein, in dem sich ein Feuer ausgebrochen hatte.

Zwei Hinrichtungen in Neuruppin.

Im Hofe des Strafgefängnisses Neuruppin wurden gestern morgen zwei Straftäter hingerichtet.

„Hans Westmar“ im Konzentrationslager.

Im großen Rahmen des Konzentrationslagers Zantendorf bei Berlin wurde der Film „Hans Westmar“ aufgeführt.

Stikas Krone will schmelzen.

Nachdem von den 48 deutschen Zirkusbetreibern 40 bereits der Krone entgegengebracht haben...

H. Graener: „Schirin und Gertraude“.

Der Graf v. Weiden kommt nach neuerlicher Abwesenheit aus dem Kreuzweg heim. Lange hat ihn ein kirchlicher Pfaffenwesen gehalten...

in dem vermeintlichen Jüngling seine zweite Frau, Schirin, heimgebracht habe. Die jetzt gerade die Katholikerei bleibt jedoch aus.

Wie sich aus dieser kurzen Inhaltsangabe ersehen läßt, handelt es sich um ein Werk in epischer Charakteristik und unaufrichtiger Satire.

Das Publium, das mit Bewußt die feinschmeckerliche Kost aufnahm, dankte am Schluß mit lauten und aufrichtiger Beifall.

Seine Der wegen Aktualität von Spielplan abgelehnt. Malins hat die Nacht von verurteilten Sohn...

250 Riffen Dynamit explodiert.

250 Tote, Mienenfeuer in La Libertad. In La Libertad im Estado El Salvador ereignete sich eine Dynamitexplosion...

Strombeibändige Zerkleber.

Bei den englischen Flottenmanövern. Die meisten von Boyal in Atlantischen Ozean abgehaltenen englischen Flottenmanövern wurden gestern beendet.

Braunbend am Stalle des Talars.

Der Medlenburgerische Oberförsterrat hat den ihm unterstellten Geistesfinden, soweit sie der H. oder der S. angehörend, getötet.

Deutscher Journalist in Österreich verhaftet.

Der Münchener Vertreter des „Hamburger Fremdenblattes“ wurde in Brunnau am Inn von österreichischen Gendarmen verhaftet.

Einmalige Ausstellung im gregorianischen Chor.

Das Schicksal des großen Arztes Semmelweis, des Bekämpfers des Antiseptikens und des Pioniers der Hygiene...

Die Anatomie lagen in Würzburg.

Die Anatomie lagen in Würzburg. Die Deutsche Anatomische Gesellschaft tagt vom 24. bis zum 27. April in Würzburg.



Die Freiheit kann nicht untergehen, solange  
Schmiede Eisen hämmern.

Es mag siegen, aber die Triumphe der  
Lüge sind bloß die Triumphe eines Tages.

### Erwin Dork

Von Curt Bonn.

Der vormalige Student der Philosophie  
Erwin Dork stand zu seiner Zeit in dem Kreis  
meiner Freunde durch seinen vornehmen Cha-  
rakter, seinen Mut und durch seine sonder-  
lichen Bezüge als Universalgenie in hohem  
Grade. Ein Stück weit war er mit uns durch  
Geben geangene, verständig aber nach zwei  
Jahren aus der Universitätstadt und blieb für  
uns verfallen.

Erwin Dork befaßte sich mit der unse-  
ndlichen Persönlichkeit auf Gottes weiter Erde  
zu sein. Mit seiner Bescheidenheit hatte er sich  
aber entschieden selbst Unrecht getan. Wir  
Freunde, die wir zum großen Teil noch heute  
bekannt sind, werden ihn jedenfalls nie ver-  
gessen, wenigstens für uns nicht verlassen  
haben, daß er die Stadt flüchtig verlassen hatte,  
ohne je Nachricht von seinem Ergehen zu geben.  
Seine mannigfachen Talente haben schließlich  
einen praktischen Reichtum aus ihm gemacht.  
Er war der einzige von uns, der es verstand,  
den väterlichen Monatslohn sein Dalcin zu  
fristen. In seiner Freizeit verdiente er sich  
Studium und Brot. Er erzielte Unterricht in  
Sprachen und Musik, er las, malte, zeichnete und  
schrieb Epos für namhafte Verleger. Wenn wir  
ihn bewunderten, schritt er mit einer Hand-  
bewegung unseren Ercken ab und erklärte, er  
sei nichts anderes als ein erbärmlicher Man-  
nacker.

Mit dieser kleinen Geschichte sei Erwin Dork,  
dem verkümmerten Allermittelsgenie, ein be-  
scheidenes Denkmal gesetzt.

Eine eiskalte Vorfrühlingsnacht lag auf dem  
Müngener Marienplatz. Der Regen fürzte in  
Estrichen aus dem Himmel und legte die  
wenigen Leute von der Straße. Ich stand unter  
den schüsselförmigen Köpfen des Kathausch und  
wartete auf die Straßenbahn, die mich auf einen  
Schoppen zu den Fremden bringen sollte.  
An Kuenschild traten zwei ziemlich aus-  
sehende Menschen auf mich zu, ein Mann und  
eine Frau, und jeder der beiden trug noch ein  
Kind auf dem Arm. Aus den traurigen Ge-  
sichtern der dürftig Bekleideten schaute die  
bittere Not. Ich hörte nur flüchtig an, als sie  
mich um ein paar Pfennig anbettelten, das Geld  
für das Nachschärfen aufzubringen. Nach ab  
zu ihnen ein paar Minuten und dann aber  
über die Straße denn die Tram war bereits  
hergekommen.

Da entdeckte ich zufällig Erwin Dork, der trotz  
des fröhlichen Regens gemächlich seines Weges  
ging. Auch ihm hatte sich das Wetterpaar ge-  
näht.

Die Straßenbahn war mit schon davon-  
gefahren. Ich ging daher zu meinem schmerzlichen  
Unterstand in den Gassenböden zurück und  
stand unmittelfach neben Dork, der mich nicht

logisch bemerkte. Ich hatte Gesehenheit, fol-  
genden Vorgang zu beobachten.

In seiner durchlöcherigen Weste lästete der Student  
die Mühe und fragte: Womit kann ich dienen,  
meine Herren?

Die Bettler hatten ihm wohl dasfelbe gesagt  
wie mir und standen demütig vor Dork, der —  
das muß man ihm lassen — stets auf gefleht war.  
„Zu mir furchtbar leid“, entgegnete der  
Fremde. „Ich bin nichtschuldig an vom Schicksal  
verfolgter Mensch. Mein blütenweißer Kragen  
ist nichts weiter als eine Krapppe.“

Die arme Familie schickte sich an, bedrückten  
Bergens abzugeben. Da hielt sie Dork zurück.  
„Einen Augenblick, mein Herr“, sagte er höf-

lich, „wären Sie? Ich kann Ihnen eine Bina-  
rette geben.“ Damit hielt er dem Manne das  
Geld hin.

„Geben? Wimmerte eines der beiden Kinder:  
„Bitte, mich freier.“

Dunkel warf er ein Stück.  
„Der Teufel“ rief er, „das ist ja ein elendes  
Geben, das Sie kritisieren. Kommen Sie her. Sie  
sollen nicht glauben, daß untereinander die ge-  
bräuterten Tanten ins Maul fliegen. Hier, mein  
Herr, sehen Sie eine blaue Karte. Es ist meine  
Legte. Ich werde morgen wieder tragend ein  
paar Kröten herausbringen. Da nehmen Sie  
das Geld.“

Die armen Menschen standen tafelschuldig wie

## Der poetische Vogel

„Ueber Nosten läßt sich denken,  
in die Nester muß man bieten.“

dies aus dem höheren dichterischen Gefühl  
Wohles adoren. Berstein löst sich auch auf  
die Tierwelt an. Man kann auch über  
Schwäne dichten, — die Gans stellt man besser  
als Braten auf den Tisch. So gibt es poetische  
Namen und unpoetische, ebenso wie auch Tiere  
zu Viehstallfindern der Dichtkunst geworden  
sind, und solche, die ewig ihre Zügelnde  
bleiben werden, bzw. die durch die nackte harte  
Prosa ihrer Zweckbestimmung auch immer nur  
den profanesten Seiten unserer schönen Muse  
vorbehalten sein werden.

Man möchte fast in allen Literaturn ein  
Schritt für Schritt den Weg verfolgen, den die  
Dichtung bei der Auslese ihrer Viehstallfindern  
aus der Umwelt gegangen ist. Leider ist es  
nicht überall so deutlich aufzufahren, wie etwa  
im Proseprosa, wo wir von Guillon bei  
Saint Gregor bis zu Bernard von Vendôme,  
von Arnaldo Daniello bis zu Bertrand de Born  
und Pierre Vidal gleichsam die Einbeziehung  
einer möglichst großen Anzahl von Tieren in  
den Bereich der Dichtung verfolgen können.  
Wo der Bereich mit der Dichtung des Esensten  
durchaus noch nicht in einen Bereich der  
Dichtung zu gemahnen braucht. Ja, wo der  
Elesant ein so bedeutendes Tier war, daß sogar  
noch das Horn des Helden im französischen  
Hollandland den prägnantesten Namen des  
Dichters trug: Dichtant!

Wie die Rolle aber allenfalls die Rolle die  
poetische Muse ist, so ohne Zweifel der  
Schwan überhaupt der Vogel der Poesie. Sei  
uns hat er seine trübliche Einkehr in die Dicht-  
kunst natürlich im heissen Volksmärchen ge-  
halten. Hier gibt es eine ganze Reihe, um  
nicht zu sagen eine Fülle von Volksdichtungen,  
von der Schwannensprache bis zum höchsten  
Umfeld, das zum herrlichen Schwan wurde.  
Ja und in dem Märchen von Swanenit glaubt  
man schon das dichterische Thema aufzu-  
zu hören, daß später bei Puns im „Zweiten  
Gesicht“ zur Gestalt der Swanenit und zu tra-  
gischer Bedeutung kommt. Wird hier doch die  
Dichtung selbst einem Schwannensprache ge-  
schrieben.

Doch an und für sich in der mittelalterlichen  
Dichtung der Gans zur Poesieform von Tieren  
besonders groß war, muß man auch in

Verbindung mit der künstlerischen Herab-  
sehen lernen. Daran erklärt es sich denn, daß  
der Schwanenritter von der prägnantesten  
Ursprung bis zum Ende des Schwanen-  
Eisenbades und dem Wasserigen Melodram  
ein unerbittliches poetisches Dolein hat.

Es fällt uns darum schwer, uns den Schwan  
als einen halbhaften oder wilden Demofener  
unterer Genscher gleich anderen Wasserwögeln  
vorzustellen. Selbst wenn man ihn einmal  
bei der so ganz unpoetischen Beschäftigung des  
Gründelns sieht, möchte man ein großes  
schönes Bild darin veranbrennt sehen. Nicht es  
doch aus, als wenn keine Eisberge über die  
klare Luft schwämmen. So ist also der Schwan  
nicht nur der Hervoogel unserer Gemüter,  
sondern in erster Linie der poetische Vogel,  
der durch seine Zweckhaftigkeit und damit dichter-  
liche Zweckhaftigkeit alle anderen poetischen  
Vögel, Adler und Tauben, übertrifft.



Abkömmling in das Wasser. . .  
Auch die Poesie geht nach Brot. Schwäne  
gründen nebeneinander.

## Vaterländische Gedeklage

Bericht die große deutsche Vergangenheit nicht!  
15. März.  
1890: Paul Senke in Berlin geboren.

versteht da. Wo hatten sie, die auf ihrem  
dornenvollen Weg nichts als das Elend fannten,  
einen so verständnisvollen Freund gefunden?  
Schuldenslang brachten die zwei Leute kein  
Wort heraus. Dann aber nahm sich der Mann  
aufzummen „Danke“, sagte er leise, „wir werden  
Ihre Güte nicht mißbrauchen.“

„Machen Sie keinen Worten wegen einer  
Macht“, entgegnete Dork. „Sollen Sie das Geld  
nehmen oder nicht? Wenn Sie glauben, daß  
ich das verführerische Stück noch einmal erlöse,  
dann treten Sie. Ich werde es in weitem Bogen  
auf den Marienplatz.“

Eine der Mann noch etwas erwidern konnte,  
hatte die Frau bereits nach dem Geld gegriffen.  
Erwin Dork wandte sich ab und lief mir direkt  
in den Arm. Mit seiner Linde sprach er von  
dem Vergangenen. Er sagte mir: „Du gehst natür-  
lich wieder freier, was?“

Ich ließ ihn ein auf ein Glas mitankommen.  
„Sag dir sagen“, erklärte er, „daß ich gewiß  
bin, mich auf meine Manufaktur zur Arbeit  
anzufachsen.“

Dork ging trocken mit.  
Der Morgen dämmerte bereits, als wir das  
Geld verlassen.  
Am frühen Vormittag erschien Dork gutlich-  
verantwort auf meiner Bude.  
„Wie leid ihr heimgelommen?“  
„Danke“, antwortete ich, „gut wie immer.  
Und du?“

Er packte, ohne zu antworten, eine Gabel und  
stach in die Selbstklingen, die gerade auf meinem  
Tisch standen. „Das Zeug ist verdammend gut für  
einen Kater.“ Wie ich heimgelommen bin?“  
Dork lachte über das ganze Gesicht. „Glänzend,  
Junge, glänzend! Vor meiner Hausfrau fand  
ich ein funkelndes Dreimarkstück.“  
Erwin Dork lachte beständig auf.

## Der Tierfreund

Mis Laurentius seinen Kaffeehausknecht bis  
auf das letzte Weinbecken aufgebraucht hatte,  
bemerkte er einen Hund, der dem ganzen  
Blick nicht so recht auf ihn zu sein, vor-  
wurfsvoll betrachtete. „Komm, Hundchen!“ sagte  
er und hielt dem Tier das Weinbecken hin.  
„Galar“ fuhr mit solcher Wier danach, daß die  
ganze Hand des Webers in seinem Nacken ver-  
schwand.

Wie der gute Laurentius sie voll Schrecken  
wieder bereit hat und noch an seinen Fingern  
sähte, sagte seine Frau geriet: „Dah du immer  
mit dem Vieh umgehen müßt! Vor dem ganzen  
Kaffeehaus müßt du einen Hundchen!“  
Dem Hund war inzwischen das Weinbecken in  
die Luftstrebe geraten. Er hülfte fröhlich, und  
sein Herr schimpfte aufgeregt herüber.  
Wütlich drehte sich das Weinbecken aus seinem  
höflichen Gefährten, dann merkten Sie einen  
Jahrbuch auf das helle Tageslicht, daß es mitten  
in dem noch unberührten Kaffee des Herrn  
Laurentius landete.

620 S

# Nass-Kalt

# WIVEA-CREME

gegen spröde Haut

## Bartenkolonie Immergrün

Ein heiterer Roman von Heinz Willberg

21. Fortsetzung.

Er findet sie schön voll Erwarbung für und  
fertig zur Fahrt bereit. Dr. Gotschmer unter-  
hält sich mit ihr eben. Er ist sehr ernst und  
sagt zu Peter: „Ich muß mit Ihnen mal ein  
paar Minuten sprechen!“

Peter folgt ihm in das Arbeitszimmer, wo  
Dr. Gotschmer bittet, Platz zu nehmen.  
„Herr Sime!“ erregt Dr. Gotschmer das  
Wort. „Es heißt ernst mit uns, um die Bant-  
Union. Nicht nicht keine Gutsachen sind. Ich  
weiß noch nicht, wie ich das überwinden soll  
Sie haben mir einmal gesagt, daß Sie . . .  
kommen, was auch wohl. Inne ein überreicher  
Freund sein werden.“

„Nimmer und ewig, Herr . . .“  
„Ah erinnere Sie sich an das Wort und  
bitte Sie, erweisen Sie meinem Sohn Ihre  
Gottesfreundlichkeit.“  
„Für immer, Herr Doktor!“

„Ah weiß nicht, Herr Sime, ob ich die Villa  
nicht in Kette um jeden Preis verkaufen kann  
mich, und da es mir eine Verbilligung zu  
wissen, daß Freunde um Inne sind.“

„Daran Sie sich nicht, Herr Dr. Gotschmer!  
Aber um eine Bitte ist Sie. Wenn Sie diesen  
wunderbaren Derrrens verkaufen, dann lassen  
Sie mir das Dorfzins.“  
„Das kann ich Ihnen sehr gern verprechen!  
Dann . . . vielen herzlichen Dank, Herr Sime!“  
Gemeinlich treten sie zu Inne. Sie küßte  
den Vater zum Abschied, dann schied Peter  
den Hof und trat sie zum Bogen.  
Peter ließ Inne neben den Räderbüch.  
Tausend begrüßt sie herzlich und profestiert.  
Inge soll zu ihr hinter kommen.

Aber davon will Peter nichts wissen.  
„Ander, ich mache einen Vorstoß zur Güte.  
Da wir alle drei isant sind und wir vortu, wie  
drei so wundernol beunem Platz haben, sehen  
wir uns alle drei vor zusammen.“  
Und wirklich dieser Vorstoß wird an-  
genommen.

Es ist der sonnigste Tag, den man sich denken  
kann. Die Sonne meint es gut an diesem  
Frühstage

Nachig, im gleichmäßigen Tempo geht die  
Fahrt vor. Inge sitzt schmeichelnd neben  
dem Geliebten und hört feinstimmigen Klän-  
dern zu. Die Gegend lebt durch seine Worte  
auf. Von allem und jedem mehr er was zu er-  
zählen, und selbst Tante Elisabeth traut über  
sein fundamentales Wissen

In vier Stunden bei nicht überhitztem  
Tempo erreicht man Dresden und fährt in  
Wienowitz bei der Villa Inge vor.  
Das Gewogter Wirt steht oben auf der  
kleinen Freitreppe, sie bereits erwartend, denn  
Peter hat von Berlin anvertraut, dem  
Peter hat von Berlin anvertraut, dem

Die beiden alten Leute machen strahlende Ge-  
sichter und kommen, so rath es ihre Korpusen  
erlaubt, beide und auf vollständig — den  
Wästen entzogen.  
Als sie Inge ins Gesicht schauen, da begrüssen  
sie, daß der Sohn dieses Mädel lieben lernte.  
Sie ist wirklich schön und hat so gute liebe  
Augen.  
Vier Stunden Sime hat sie vom ersten  
Augenblick lieb.  
„Welen Sie uns recht . . . recht herzlich wil-  
kommen, Fräulein Inge!“ sagt Peters Mutter

herald. Sie kann nicht anders, sie muß den  
Vernamen gebrauchen.  
„D gnädige Frau . . .“ entgegnet Inge ver-  
wirrt und ist ganz rot geworden.  
„Nichts von gnädiger Frau, Fräulein Inge!  
Das klingt so falt, und wir wollen doch recht  
auch freizide werden!“

„Mit der Inge wirst du dich Prokordia ver-  
hehen.“  
Dann sagt er die Verwirrung, daß sie aus dem  
Wagen und trägt sie ins Haus.  
Mit aller Wiese und Vorsatz umhaut man  
das fränke Mädchen

Peter hat mit seinem Vater eine längere  
Ansprache, in deren Verlauf er ihm alles er-  
zählt, was ihm Dr. Gotschmer gesagt hat, und  
Vater Inge nimmt dem Sohne zu.

Wie es auch kommen mag! Ingeborg Gots-  
chmer soll hier immer eine Heimat haben,  
wenn es nicht ist.

Vater Inge teilt den feinen Glauben des  
Sohnes, daß Inge wieder ganz gesund werden  
wird. Er freut sich darüber, als er hört, daß  
Inge schon ein paar Schritte an den Krücken  
gehen konnte.

Es wird ein vergnügter Sonnabend und ein  
nicht fröhlicher Sonntag. Inge hat es Peter  
schmerzlich, als er den Wagen wieder nach  
Berlin lassen muß.  
Sehr herzlich nimmt er Abschied von der Ge-  
liebten und verpricht, seine Sonnabend  
„angubündeln“.

Veitmoht: die Natur muß selber aus sich her-  
aus helfen.  
Er unerschrocken Inge peinlich genau, läßt sich  
auf Einzelheiten über den Krankheitsverlauf  
berichten, dann muß Inge verfluchen, an der  
Arztliche zu gehen.  
Sein Gesicht ist bewegungslos, man kann aus  
ihm nichts lesen:  
Schließlich sagt er: „Am . . . mein Fräulein,  
Sie haben so ziemlich den schwersten Fall der  
hinsigen Kinderkrankheit durchgemacht. Es ist  
ein Wunder, daß Sie ihn überstanden haben. Es  
ist sehr vernünftig, daß Sie sich in die dauernde  
Behandlung eines Arztes geben, denn: wenn  
Sie lebt auf Grund der ersten gelungener  
Schwerfälle mit aller Energie die Heilung  
fortsetzen sollten, wäre alles verdoeben. Man soll  
einem Menschen keine unnötigen Anstrengungen  
machen. Aber ich sage Ihnen, wenn Sie mei-  
nen Anordnungen peinlich genau entsprechen,  
soll leben Inge, ganz gleich ob Wochen- oder  
Sonnatag, hier schlafen, dann werden Sie binnen  
wenig Monaten wie ein gesunder Mensch  
im Besitze aller Kräfte sein.“

Die Worte des Arztes wirken stark.  
Inge ist so bezaubert, daß ihr die Tränen kom-  
men vor Freude und innerer Jubel.  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor!“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“

„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“

„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“

„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“

„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“  
„Wirklich, Herr Doktor?“









**Familien-Nachrichten**

Pflicht und unermüdet verschied unsere liebe Tochter und Schwester  
**Margarete Grunerf.**  
 Halle (Saale), den 15. März 1934.  
 Rudolf-Hygn-Str. 9, 14.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 16. März um 12<sup>30</sup> Uhr vor der Kapelle des Südringhofes aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.  
 Freundlich zugesandte Kränze und an die Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gericke) Fleischerstraße 11, erbeten.

**Statt Karten.**  
 Für die zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen durch Wort, Schrift, Blumenpenden und ehrendes Geleit entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Elsa Ermisch**  
 geb. Stoye  
 nebst Sohn.  
 Ammendorf, den 14. März 1934.

**... um Jahre jünger geworden**



... Ich habe großen Erfolg... Seit ich die rotfarbige Zofalon-Saunabehandlung benutze ist tatsächlich mein Gesicht um Jahre jünger geworden... (Schriftliche u. Zeugnishaft) So lautet eine der vielen begeisterten Zuversichten, die über die rotfarbige Zofalon-Saunabehandlung ständig einlaufen. Dieses ärztliche Wissen und jahrelange Erfahrung auf dem Gebiete der modernen Schönheitspflege haben dieses vollendete Produkt geschaffen. Wiewohl es von der danach lebenden Haut aufgenommen und keine so wirksamen Bestandteile — Rohrzucker und „Bioel“ — Sauerstoff — gegen die schädlichen und schmerzhaft wirkenden Einwirkungen der äußeren Luft und zu neuen Leben an Stoff und Frischheit sammelt und art erfrischt die Haut wieder in jugendlichen Schimmer. Auch Sie sollten die rotfarbige Zofalon-Saunabehandlung noch heute versuchen. Sie werden Ihren Zustand um Jahre jünger finden.

**Aus eigener Weingroßkellerei!**

- Apfelwein . . . . . 1/2 Fl. exkl. 29,3
- Edenobener, Weißwein 1/2 Fl. exkl. 60,3
- Oppenheimer, Weißwein 1/2 Fl. exkl. 75,3
- Rhodi. Rosengarten, Weißwein . . . . . 1/2 Fl. exkl. 80,3
- Liebfraumilch, Weißwein 1/2 Fl. exkl. 95,3
- Dürkheimer, Rotwein . . . . . 1/2 Fl. exkl. 65,3
- Montagne, Rotwein . . . . . 1/2 Fl. exkl. 70,3
- Wormul Montello . . . . . 1/2 Fl. exkl. 63,3
- Tarragona, Süßwein . . . . . 1/2 Fl. exkl. 90,3
- Johannisbeerwein . . . . . 55,3
- Stachelbeerwein . . . . . nur 1/2 Fl. exkl.
- Heidelbeerwein . . . . . 55,3
- Spinal, dick eingekocht . . . . . 1/2 Dose 32,3
- Pflaumen, blau m. St. . . . . 1/2 Dose 39,3
- Kirschen, schwarz m. St. . . . . 1/2 Dose 50,3
- Rotler-Turm-Kaffee, unsere Hausmarke 1/4 Pfd. nur 70,3 65,3 55,3 53,3 und 50,3

3 Proz. Rückvergütung in Rabalmarkt  
  
 GOLDENE SIEBEN  
 3% Rückvergütung in Rabalmarkt

**Bohnerwachs**  
 kauf niemals lose  
**kauf nur Gefest**  
  
 Gefest  
 in der Dose

**Wichtig wie das „A B C“**  
**Kauf Sportartikel nur bei Schnee!**  
**Zum Schulanfang**  
 Schultücher für Knaben u. Mädchen, Büchertaschen, Schiefertafeln, Scherentaschen, Scherelutis, Griffe, Weizen, Schwämme Schwammdecken.  
 Osterfüßen in großer Auswahl.  
**Albin Hentze**  
 Halle (Saale), Schmeerstr. 24

**Koska**  
 Knäulen Sie  
 Sie sind begeistert!

Wenn Sie hin, betrachten Sie die Koska-Schlaufen, es ist wirklich eine Pracht! Und bedenken Sie: Alles so billig! Halsen, Kücken, aus Fondel hat in Schok. Überzug 1 St. 2,4  
 Kroulhas aus Marzipan 1/2 20,4  
 Kokos-Eier 1/2 4,4  
 Nougat-Eier 1/2 5,4  
 Truffel-Eier, gestrichelt 1/2 7,4  
 Marzipan-Eier mit Ananas oder Orange 1/2 10,4  
 Dragees-Eier (kleine Zuckereier, Flüssig gefüllt) 1/2 28,4  
 Waffel-Eier gefüllt 1/2 35,4  
 Vollmilch-Schokolade überzogen 100g 18,4  
 Präsente, in herrlicher Zusammenstellung, in jeder Preislage

**Koska**  
 Schokoladenfabrik  
 Verkaufsstellen: Halle, Ribbeckplatz, Leipziger Str. 97, Bernburger Straße 25, Gr. Steinstr. 12 und 69, Weissenhauring 1, Schmeerstr. 26, Gr. Ulrichstraße 39, Meißnerstr. 40, Gothastraße 37, Weissenfels Saalstraße 24.

**Konfirmation**  
 bereiten immer  
 Ringe  
 Halsketten  
 Fingerhüte  
 Manschetten  
 Knöpfe  
 Uhrketten  
 Zigarettentische  
 Etwis  
 Servietten  
 Ringe  
 Pelschäfte  
 und  
 Ebstecke  
 von  
**Juwelier Tittel**  
 Besteckhaus-  
 Trauringe  
 Schmeerstr. 12  
 Gold, Medaillen  
 1911 und 1912

**Konfirmations-Geschenken**  
 sind Andenken fürs Leben  
**Jede Hausfrau**  
**Jede Woche**  
**mal**  
 Armband-Uhren mit Leuchtzahlen 9,— 7,75  
 Brilltaschen 3,— 2,— 1,—  
 Manschettenknöpfe 2,— 1,—  
 Füllfederhalter mit Goldfeder 3,75 3,— 1,75  
 Ehbstecks im Elul, Alpacca-Silber . . . 7,50 6,25  
 Taschenmesser 3,— 2,— 1,—  
 Schreibmappen 4,— 3,— 2,—  
 Leder . . . . . 12,— 8,— 6,—  
 Reise-Koffer . . . . . 10,— 5,— 3,—

**bei RITTER**  
**Wasserbeschaffung**  
 für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen  
**H. Anger's Söhne Akt.-Ges.**  
 Nordhausen am Harz  
 Größtes Unternehmen Deutschlands  
 für Grundwasser-versorgung aus Tiefbrunnen  
 Geünder 1805 Beratungen kostenlos

**Aufnahme**  
 in die privaten Schulen.  
 Wie alljährlich, so findet auch dieses Jahr am 15. März die Aufnahmeprüfung der Grund- und Vorberuflich nach der Zerte einer öffentlichen höheren oder mittleren Schule statt. Es ist das erste Ziel, das das bis einwirkende junge Menschen mit in die Schule führt. In banger Sorge erwarten Eltern und Lehrer diesen Tag, und doch ist diese Sorge meist unnötig gewesen. Die meisten erweisen ihr Ziel ohne weiteres. Minder allerdings erfordern Schriftproben, die die Gründe für die nicht geführten haben. Hierfür ist ein Mangel an Vorbereitung, mangelhafte Unterrichtsleistung, mangelhafte Kenntnisse des Lesens mit sich gebracht, das nicht erlernt. Die Schüler hat es 3. 3. der Lehrer auf dem Wege, gegen die Schule anzukämpfen. Wenn die Schüler dieses im Voraus, so verlangen sie bald mit sich, dass sie in die Schule aufgenommen werden. Ein anderer Umstand ändert und befreit fast bald die erkrankten Schüler. Oft haben ungenügende häusliche Vorbereitungen geführt. Werden diese Mängel erkannt und behoben, so wird nicht selten aus solch einem Schüler noch ein überaus tüchtiger Mensch. Hier eingreifen ist eine der Hauptaufgaben der Privatlehrer. Man kennt die Privatlehrer aus dem Gebiet der Vorbereitung heraus den Vorwurf machen, daß sie die Individualität des Schülers zu sehr Rechnung tragen, daß sie also Individualitäten erziehen. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall, denn die Privatlehrer nimmt sich der Individualitäten an, um sie zum Normalniveau anzuheben. Sie bereitet sie gerade auf die Prüfungen vor, durch die alle in gleicher Weise gehen. Wenn sie bei solch individueller Arbeit bedient, so geschieht das deshalb, weil die normalen Mittel einer allgemeinen Schule bei den besonderen Umständen und der besonderen Veranstaltung eines Lehrlings nicht ausreichen, das gleiche Ziel zu gewinnen, nämlich den brauchbaren Selbstgenügen zu bieten und zu erziehen. Und dieses Ziel wird gerade in der Privatbildung am besten erreicht. Wie verbrachte Jahre beweisen, obwohl für die meisten der Schüler und Oberstufe wie ganz besonders für die unteren Klassen. Darum brauchen jährliche Grundprüfungen noch nicht zu veranlassen, wenn sie diesmal nicht stattfinden. Im nächsten Jahr werden sie ihr Ziel erreichen.

**Prof. Zanders**  
 höhere Privatschule  
 Halle a. S. Friedrichstraße 24<sup>a</sup> Tel. 28978  
 1) Aufnahme nach Sexta von 4jährigen Grundschulern.  
 2) Kleine Klassen aller Schulstufen von Sexta bis Oberprima.  
 3) Vorschule vom 1. Schuljahr ab ohne ärztliches Attest.  
**Anmeldungen jetzt!**

**Dr. Harangs**  
 Höh. Lehranstalt für Schüler und Schülerinnen.  
 Aufnahmen für **Sexta** alle Schularbeiten möglich. Schulgeld monatlich 21,— Reichsmark.  
 Kostenlose Beaufsichtigung der Schularbeiten.  
**Dir. G. Hentschel.**  
 Robert-Franz-Ring 1. — Ruf 21115

**Höhere Privatschule Dr. Busse**  
 Heinrichstraße 14 Ruf 23574  
 Vorbereitung in kleinen getrennten Klassen für alle Prüfungen und Klassen der höheren Lehranstalten (Primar-, Primar-, Oberkandaris und Vorberuflich). Aufnahme für Sexta (real und gymnas.). Vorschule vom 1. Schuljahr bis einschließlich. Aufnahme dieses Zeugnis angenommen. Arbeit unter Aufsicht. Bericht frei. Glänzende Erfolge.

**Madage**  
 Frau Conrad, Markt, gep. Schmeerstr. 17, 103 18.  
 Sie sind ein Schirm  
 ein Schirm  
 und eine Handtasche  
 aber ein Schirm  
 von Heintel  
 Nur Leipziger Straße 98

**Haben Sie offene Füße?**  
 Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?  
 Da man braucht Sie seit Jahr und Tag vor sich bewahrt, schwer zu tragen. **Heilsalbe „Centarin“**. Enthält in den Apotheken, best. Engel-Fingerring-Rosen-Apothek in Halle-Süd

**Hühner o. Darm nur 74 Pf.**  
**Käbber-Koteletten nur 70 Pf.**  
**Zur Konfirmation**  
 empfehle ich ganz besonders  
**Kalbsbraten**  
 alles frisch ohne Knochen  
**Nierenbraten**  
**Kalbsfrickasse** 72 Pf.  
**Kalbs-Rücken** nur 78 Pf.  
**Kalbs-Kuule** . . . nur 85 Pf.  
**Kalbs-Leber** nur 98 Pf.  
**Kalbs-Zungen** nur 98 Pf.  
**Frischer Gulasch** nur 54 Pf.  
**Zartes Rindfleisch** nur 78 Pf.  
 o. geschmitten . . . nur 83 Pf.  
**A. Knäusel**  
 Butcher, Wurst-, Fleischwaren.

**Lebendfrisch und billig**  
 sind Seefische in der  
  
**NORDSEE**

Aus einleitend. Kühlwagen:  
**Seelachs**: Ansdhnt 1 Pfd. 23 Pf.  
**Schellfisch** ohne Haut und Gräten . . . Pfd. 43 Pf.  
**Kabeljau**: Ansdhnt 1 Pfd. 28 Pf.  
**Karbonaden** bratt. Pfd. 42 Pf.  
**Kabeljaufilet** . . . Pfd. 48 Pf.  
**Goldbarsch** o. Kopt Pfd. 35 Pf.  
**Goldbarschfilet** . Pfd. 68 Pf.  
**Schellfisch** im Ansdhnt . . . Pfd. 38 Pf.  
**Bratschollen** . . . . . Pfd. 35 Pf.  
**Rotzungen** . . . . . Pfd. 58 Pf.  
**Austernschokolade** . . . . . Pfd. 65 Pf.  
 Ferner: **rottschwarzer Fließlach** . . . . . Pfd. 58 Pf.  
**zander, Hellbutt, lebende Karpfen, Schiele, Aale.**

**Keine Originalzeugnisse**  
 (sondern den Gewerbetragenden selbst)  
**Keine Originalzeugnisse**  
 (sondern den Gewerbetragenden selbst)  
**Erlöse**  
**Kolozial**  
 wenn man den Originalzeugnisse benutzt, weil diese Stoffe und Stoffe sind.

**Zur Konfirmation!**  
  
**Labruin**  
 Spiegelkarpfen Pfd. 0.85  
 Portionsspeise Pfd. 1.25  
 starke Aale . . . Pfd. 1.80  
 Badfische . . . Pfd. 2.00  
 Frischen Steinbutt, Seezander und Rheinlachs empfindlich  
**Friedrich Kramer**  
 Fischerpion 3 — Fernruf 28205

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Der verehelichten Einzelwirtschenschaft von Halle zur Kenntnis, daß ich die Werkstätten für mod. Einrichtungen Friedrich Märker, Kl. Ulrichstraße 5, mit dem heutigen Tage übernehme. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die Kundschaft durch Qualität und Billigkeit in jeder Weise zu befriedigen. Reichhaltiges Lager moderner Bilderleisten. Billige Bezugsquelle für Tischler und Glaser.  
 Halle a. S., den 15. März 1934.  
**Fritz Kirchhoff,**  
 Tischler, Glaser, Kl. Ulrichstr. 9.  
 Früher Wörthstraße 8.

**Billig billiger am billigsten**  
 sind die Stein-  
 oisungen in der  
 Gasse, Gellertung.

**Zur Konfirmation** empfehle ganz besonders preiswert  
**Weine**  
 Edelweine o. Gl. Fl. 6,80  
 Stachelbeerwein . . . 6,45  
 Eisenkober . . . . . 6,25  
 Dürkheimer . . . . . 6,75  
**Ritter-Reinlutt-Kaffee**  
 Meine Spitzenleistung eingangsvervorrag. Perleke. Apfelsine . . . . . Pfd. nur 60 Pf.  
 Ananas, ext. Qualität 1.50 3% Rabatt  
**Otto Noak Inh. Georg Ritter**  
 Kaffee-Größterhändler  
 Gr. Steinstr. 76  
 L.-Wäcker Str. 34

**Die Ankunft eines kleinen Stammhalters**  
 und andere frohe Familienereignisse kündigt man zweckmäßig durch eine Familienanzeige in der Saale-Zeitung an. Dadurch erreicht man einen großen Leserkreis und außerdem kostet es nur wenig

**Stammhalters**  
 und andere frohe Familienereignisse kündigt man zweckmäßig durch eine Familienanzeige in der Saale-Zeitung an. Dadurch erreicht man einen großen Leserkreis und außerdem kostet es nur wenig

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193403155/fragment/page=0014

